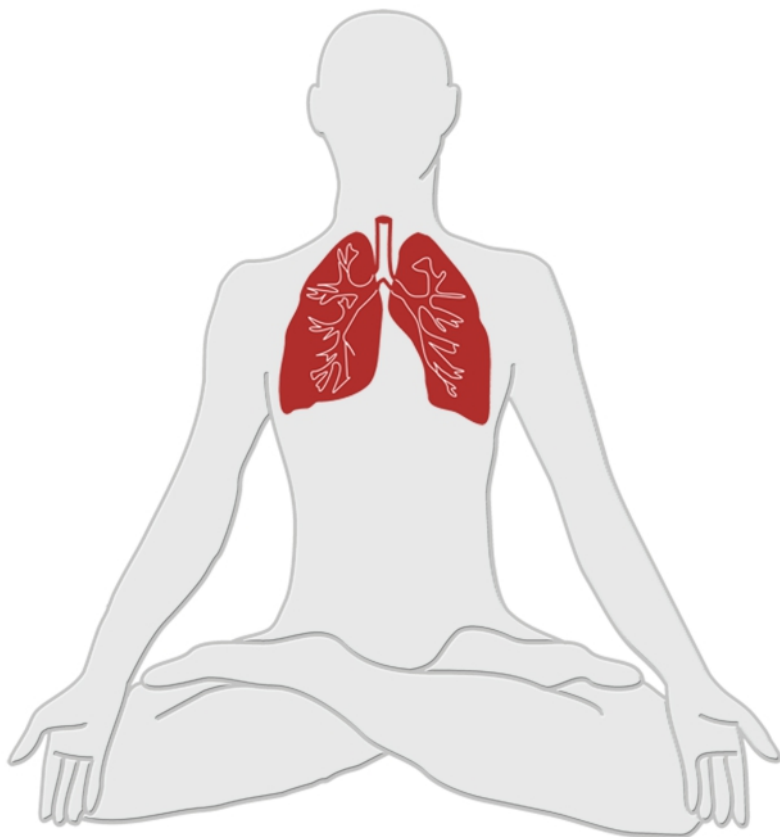


DER LUNGENBOTE HEFT 4

# Bronchiectasen



**COPD & Lunge e.V.**

Patienten- und Selbsthilfeorganisation  
für Lungenerkrankte

2.Auflage - 2015

## ***Was sind Bronchiektasen?***

Bei Bronchiektasen sind Teile der Bronchialwände chronisch entzündet; die Flimmerhärchen sind geschädigt oder zerstört und die Schleimbildung nimmt zu. Dabei verlieren die Bronchialwände an Elastizität, die betroffenen Bereiche der Atemwege erweitern sich. In der Folge bilden sich Ausstülpungen oder Säckchen, die kleinen Ballons ähneln. Die vermehrte Schleimbildung fördert zudem das Wachstum von Bakterien, verstopft die Bronchien und führt so zu Ansammlungen infektiösen Schleims. Auf diese Weise entstehen chronische Entzündungen, die zu einem narbigen Umbau des Bronchial- und teilweise Lungengewebes führen.

## ***Welche Folgen haben Bronchiektasen?***

Die Erkrankung hat meist einen chronisch fortschreitenden Verlauf und ist bis auf wenige Ausnahmen zwar behandelbar, aber nicht heilbar. Im Verlauf kommt es zu wiederkehrenden Atemwegsinfektionen, die über Jahre auch auf das umliegende Lungengewebe übergreifen und zu dessen Zerstörung führen. Regelmäßige Antibiotikatherapien können den Verlauf erheblich abmildern und verlangsamen. Patienten mit Bronchiektasen produzieren meist sehr viel Auswurf, der schlecht riecht und sich insbesondere in den Morgenstunden massiv entleert. Der Auswurf ist oft dreischichtig, bestehend aus Schaum, Schleim und Eiter. Häufig sind Bakterien darin nachweisbar. Die Betroffenen husten oft und bekommen zunächst nur bei Belastung schlecht Luft. Später leiden sie bereits im Ruhestadium unter Atemnot. Die Erkrankung kann neben einem Versagen der Lunge auch zu einer Überlastung des Herzens mit Schwäche vor allem des rechten Herzens führen.

## ***Welche Krankheitszeichen können auftreten?***

Der Krankheitsbeginn ist oft schleichend und von der eigentlichen Grunderkrankung gekennzeichnet. Bei vielen Betroffenen besteht eine ausgeprägte Infektanfälligkeit, so dass es immer wieder zu Infekten mit vermehrt eitrigem Auswurf und Fieber kommt. Bei schweren Verlaufsformen können Gewichtsverlust und Blutarmut auftreten. Als sichtbares Zeichen der Erkrankung bilden sich bei einem Teil der Patienten so genannte Trommelschlegelfinger und Uhrglasnägel. Dabei handelt es sich um eine Verdickung der Fingerenden und eine verstärkte Wölbung und Rundung der Fingernägel.

## ***Nicht medikamentöse Therapien***

Heutzutage hat die nicht medikamentöse Therapie einen hohen Stellenwert in der Behandlung von Lungenerkrankungen, die nachfolgend kurz genannt werden.

### ***Rauchstopp***

Wichtigster Baustein jeglicher Lungenerkrankung ist die Nikotinabstinenz!

### ***Impfungen***

Betroffene sind häufig Infekt anfällig, lassen Sie sich gegen Grippe- und Pneumokokken impfen!

### ***Vibrationsmassage***

Dadurch kann in Drainagelagerung das Abhusten mit einem speziellen Vibrationsgerät weiter erleichtert werden, da sich der Schleim dabei besser lösen kann.

### ***Atemtechnik***

Durch ein verstärktes Ausatmen am Ende eines Atemzuges werden die Atemwege stimuliert und ein Abhusten weiter erleichtert.

### ***Inhalation***

Das Inhalieren mit einer Kochsalzlösung und falls nötig mit bronchienweiternden Substanzen helfen als unterstützende Massnahmen beim Lösen und Abhusten des Schleimes.

### ***Körperliches Training***

Bewegung ist ein fester Bestandteil der Langzeittherapie bei Lungenerkrankungen. Regelmäßiges körperliches Training verbessert die Lebensqualität, erhöht Ihre Belastbarkeit und verringert die Anzahl akuter Verschlechterungen.

### ***Ernährungsberatung***

Kontrollieren Sie regelmäßig Ihr Gewicht. Ungewollte Zu- bzw. Abnahme an Körpergewicht kann zu einem ungünstigen Krankheitsverlauf führen. Manchmal ist dann eine gezielte Ernährungstherapie notwendig.

### ***Sauerstoff-Langzeittherapie***

Im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung, benötigen viele Betroffene eine Langzeit-Sauerstofftherapie.

### ***Rehabilitation***

Das allgemeine Ziel der medizinischen Rehabilitation ist es, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit vorzubeugen, sie nach Eintritt zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten.

Wir möchten allen, die an einer Lungenerkrankung leiden und deren Angehörige ein Forum bieten, in dem sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können. So ist es möglich, sich über die Erkrankungen zu informieren und den eigenen Wissensstand zu verbessern. Gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu informieren, um bestmöglich mit der Erkrankung zu leben.

Um alle Vorteile unserer Internetseite zu nutzen, möchten wir sie bitten, sich kostenlos unter **www.copdundlunge.de** zu registrieren.

**Alle ihre Angaben werden vertraulich behandelt.**

Sollten sie dazu Fragen haben, wenden sie sich bitte  
an: **redaktion@copdundlunge.de**

**Ansprechpartner COPD & Lunge e.V.**

Heidi Witt

Tel.: 02405 - 475255

eMail: [h.witt@copdundlunge.de](mailto:h.witt@copdundlunge.de)

Wolfgang Ramsteiner

Tel.: 0241 - 6084981

eMail: [w.ramsteiner@copdundlunge.de](mailto:w.ramsteiner@copdundlunge.de)



*Heidi Witt & Wolfgang Ramsteiner*

Copyrightinweis:

Alle Texte und Fotos in diesem Ratgeber, sind geistiges Eigentum der Autoren und Fotografen. Jegliche Verwertung, wie das Kopieren und Bearbeitung durch digitale Systeme, ist insgesamt und auch teilweise, und das Hochladen auf andere Internetseiten und soziale Netzwerke, ohne schriftliche Genehmigung untersagt.

Jede Zuwiderhandlung wird strafrechtlich verfolgt.

© Für den Text W. Ramsteiner © Für Fotos W. Ramsteiner und B. Witt

COPD & Lunge e. V. \* Lindenstraße 56 \* 52080 Aachen \* Vereinsregister: VR 4997 \*

Vorsitzender Wolfgang Ramsteiner; Stellvertretende Vorsitzende Heidi Witt \*

Rufnummer 0241 - 6084981 © 2014 by COPD & Lunge e. V.